



06.09.2022

## Einladung zum 4. Online-Forum „**Beziehungsorientierte Allgemeinmedizin**“ der AG Psychosomatik der DEGAM

Sehr geehrte Kolleginnen, sehr geehrte Kollegen,

unser Format der Online-Foren „Beziehungsorientierte Allgemeinmedizin“ ist entstanden, als Pandemie-bedingt viele Gelegenheiten zu persönlichem und kollegialem Austausch wegfielen. Inzwischen schätzen wir die Inspiration durch dieses niederschwellige und überregionale Format sehr und setzen es mit einer nun vierten Veranstaltung fort.

Die AG Psychosomatik der DEGAM arbeitet mit dem übergreifenden Ziel, die hausärztliche Tätigkeit unter dem Gesichtspunkt der Beziehungsorientierung weiterzuentwickeln. Neben der Beziehung zwischen Ärztin/ Arzt und Patientin/ Patient gehört dazu auch das weitere Beziehungsgeflecht, das die Familie, das Team und die Vernetzung zwischen Berufsgruppen umfasst. Diese Beziehungsmuster werden auch von der Versorgungsstruktur unseres Gesundheitssystems, das Teil der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen ist, mitgeprägt. Daher gehört die Frage, inwiefern diese Strukturen beziehungsorientierte hausärztliche Tätigkeit zur Entfaltung kommen lassen, ebenso mit zu unserer Arbeit.

Wir laden Sie und alle interessierten Kolleginnen und Kollegen herzlich ein zum

### 4. Online-Forum „Beziehungsorientierte Allgemeinmedizin“

## **Menschliche Krisen begleiten in Zeiten knapper Ressourcen und gesellschaftlicher Umbrüche**

### **Welche Strukturen braucht Kiezmedizin aus Sicht der allgemeinmedizinischen Versorgungsforschung?**

Freitag 14. Oktober 2022, 16:00-19:00 Uhr via Zoom

In der hausärztlichen Arbeit wollen wir die Menschen, die sich uns anvertrauen, auf ihrem individuellen Weg durch Krisen, mit chronischen Beschwerden und zum Erhalt ihrer Gesundheit begleiten. Die Rahmenbedingungen dafür werden durch Mangel an Hausärztinnen und -ärzten sowie MFAs immer enger. Zeitgleich wandeln sich Leidensdruck und Krankheitslast durch die weltweiten Veränderungen – finanzielle Not und Fluchterfahrungen lassen die Behandlungsanlässe zeitaufwändiger und die Probleme vielschichtiger werden. Über allem schweben strukturelle Bedrohungsszenarien wie private Investoren, die die gemeinwohlorientierte Zielausrichtung hausärztlicher Arbeit gefährden.

Nach dem Einblick in das innovative schweizerische Projekt Xunds Grauholz beim vorherigen Online-Forum haben wir diesmal mit Prof. Wolfram Herrmann aus Berlin einen Experten der deutschen Versorgungslandschaft mit Forschungsschwerpunkt zur Kiezmedizin in Städten (Urban primary care) zu Gast. Gibt es bereits existierende Versorgungsformen, die echte Antworten auf die derzeitigen Herausforderungen sein können? Welche Strukturen wären sinnvoll und umsetzbar? Wir freuen uns auf inspirierende und vielleicht auch in dieser herausfordernden Zeit wegweisende Erkenntnisse seiner Forschungsarbeit und einen anregenden Austausch miteinander.

**Referent: Prof. Dr. med. Wolfram Herrmann**

Moderation: Miriam Rubens, Anmeldung unter [ms\\_rubens@posteo.de](mailto:ms_rubens@posteo.de)

Details incl. Einwahl-Daten werden nach Anmeldung versendet.

Die Teilnahme ist kostenlos. Keine Sponsoren.

Zur internen Dokumentation wird die Audiospur der Veranstaltung aufgezeichnet.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen,

*Dr. med. Sven Schulz, Sprecher der AG Psychosomatik,*

*und die Organisatorinnen der Veranstaltung*

*Dr. med. Iris Veit*

*Iris Boehmer*

*Miriam Rubens*